

## RINGEN

**Wals steht schon fix im Halbfinale**

**WALS.** Nicht zu schlagen ist heuer der A. C. Wals in der 1. Bundesliga. Der Rekordmeister im Ringen feierte am Samstag im vierten Saisonduell den ebensovioletten ungefährdeten Sieg. Gegen Söding verloren die Walsler nur drei Kämpfe und siegten mit 44:12. Damit steht man bereits fix im Halbfinale um den Meistertitel.

Olympiastarter Amer Hrusanovic beeindruckte bei seinem Saisondebüt in der Bundesliga mit einem 14:0-Sieg über Matthias Fließler. Die Nachwuchskämpfer Matthias Hautthaler und Benedikt Huber fertigten ihre Gegner jeweils vorzeitig mit 11:0 ab.

In der 2. Bundesliga setzten sich die Walsler Junioren mit 33:9 gegen Leonding durch. Vigaun verlor bei der KG Wien mit 16:32.

## EISHOCKEY

**Eisbären bestanden den Härtestest**

Zell am See besiegte zu Hause Sterzing – Junioren fehlten acht Sekunden.

## CHRISTOPH PICHLER

**SALZBURG.** Während die Zeller Eisbären am Samstag in der Alps Hockey League bereits ihren vierten Saisonsieg feierten, kassierten die Red Bull Hockey Junioren in der Overtime gegen Feldkirch ihre fünfte Niederlage.

**Eisbären:** Keine 48 Stunden nach dem überraschenden 7:2-Auswärtssieg gegen die zweite Mannschaft des KAC musste Zell am See am Samstag erneut auf Eis. Mit den Wipptal Broncos aus Sterzing kam der laut Stürmer Christoph Herzog „im Moment vermeintlich stärkste Gegner der Liga“ in die Eisbärenarena und ging bereits mit der ersten Powerplay-Chance in Führung. Die Pinzgauer zeigten sich keines-



**Zells Tobias Dinhopel.** BILD: SNIER.ZELL

wegs geschockt und reagierten mit einem Doppelschlag. Lanzinger und Tschernutter drehten den Rückstand binnen 32 Sekunden in eine 2:1-Führung. Mit zwei weiteren Powerplaytreffern

schock sich Sterzing zwar erneut in Front, doch Zell zeigte abermals Kampfgeist und fixierte durch zwei Sotlar-Tore und einen Treffer von Wilenius den 5:3-Sieg. Kurz bangen mussten die Pinzgauer nur noch bei einem Penalty für die Gäste 90 Sekunden vor Schluss, doch Schütze Lemay traf nur die Stange.

**Red Bull Junioren:** Das Farmteam des EC Red Bull Salzburg lag im Heimspiel gegen Feldkirch nach dem ersten Drittel mit 2:1 voran, konnte danach aber nicht mehr nachlegen. So reichte den Gästen ein weiterer Treffer, um sich in die Overtime zu retten. Dort dominierten die Junioren, den Siegtreffer zum 3:2-Endstand erzielte aber Feldkirch aus einem Konter acht Sekunden vor Schluss.

**Fairness, Leistung, Respekt**

**Sport verbindet über Grenzen hinweg und motiviert, Fairness und Leistung zu zeigen – egal in welcher Disziplin. Respekt, Partnerschaftlichkeit und Teamgeist sind nicht nur im Sport von entscheidender Bedeutung.**

Drei Fragen an Raiffeisen-Sportlerin Magdalena Schenner:

**Was waren deine prägendsten sportlichen Erlebnisse?**

**Magdalena Schenner:** Es gibt so viele und das nicht nur im Fallschirmspringen. Sie alle haben mit einem unbeschreiblichen überwältigenden Gefühl zu tun. Um beim Fallschirmspringen zu bleiben, ist es zum Beispiel das Hinausspringen aus ausgefallenen Fliegern, der Adrenalinrausch, wenn man seinen Schirm versehentlich viel zu spät zieht oder über Meer oder Städten die Beine baumeln lässt – natürlich auch die Erfolge. Abgesehen von meinen Weltmeistertiteln war es, als ich zum ersten Mal Athleten besiegte, die mir unerreicher vorkamen. Eine x-fache Welt-

meisterin bei einem Weltcup in ihrem eigenen Land, einen jungen Burschen aus dem Leistungszentrum und schließlich alle – Damen und Herren in einem Bewerb bei der WM zu Hause in Salzburg. Prägend sind Situationen, die zunächst unvorstellbar sind.

**Wer sind deine Vorbilder? Wer oder was hat dich am meisten beeinflusst?**

**Schenner:** Mein Vorbild ist mein Vater. Er ist sportlich, lustig, gesellig und für jeden Blödsinn zu haben. Er hat mich von Anfang an unterstützt. Beeinflusst haben mich aber auch andere Sportler im Sportstudium. Davon zu hören bei großen Wettkämpfen teilzunehmen und die Chance auf einen Weltcup- oder sogar Welt-

meistertitel zu haben, motivierte mich. Im Fallschirmspringen fand ich eine Sportart, in der ich eine Chance auf Weltklasse habe.

**Was wünschst du dir für deinen Sport und deine eigene sportliche Zukunft?**

**Schenner:** Ein Traum wäre, wenn unsere Disziplin olympisch werden würde. Versuche dazu hat es bereits gegeben, jedoch ohne Erfolg. Für meine sportliche Zukunft wünsch' ich mir einfach Gesundheit. Ich möchte so lange wie möglich sportlich aktiv sein können. Es passiert leider immer wieder, dass sich Athleten in unserem Sport schwer verletzen oder in seltenen Fällen auch sterben.

Lesen Sie das ganze Interview auf: [rvs.at](http://rvs.at) (Presse)



**Magdalena Schenner.** BILD: SINA DUFF

**Raiffeisen**  
**Meine Salzburger Bank**

ANZEIGE